

Krippenspiel zur Pestzeit im Corona-Jahr 2020 (Ingeborg Heidenreich, Bülstringen)

Lied: 43,1-3: Ihr Kinderlein kommet

Erzähler: Wir befinden uns im Jahr 1353.

Unsere Kirche ist gerade einmal 150 (?) Jahre alt.

P1: Rufen wir Gott an, dass er uns errette.

P2: Ja, wenn uns *einer* erretten kann, dann er.

P3: Wir sind nicht mehr allein. Jesus ist da. Seit Weihnachten sind wir nicht mehr allein!

P4: Jesus, der als hilfloses Kind geboren wurde, ist stärker als der schwarze Tod!

P5: Ja er ist stärker.

Schau, was hier steht:

(aus der Bibel lesen: Jesaja 9)

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter.

P6: Jesus hat die Herrschaft. Er ist sogar stärker als der Tod.

P7: Wunderbar.

P8: Noch müssen wir getrennte Gottesdienste halten, jetzt, 1354: Für die Gesunden und für die Kranken.

Aber es wird die Zeit kommen und ich sehe jetzt schon Zeichen, da werden wir alle zusammen sein!

Hier in diesem Gotteshause!

Erzähler: Und tatsächlich: Das nächste Weihnachtsfest konnten sie alle zusammen feiern. Die Pest war überwunden.

In der schweren Zeit wussten sie: Ja, Jesus ist bei ihnen, wie damals bei den Hirten, aber hört selbst:

L i e d: 43,4-6 „Ihr Kinderlein kommet“

Lektor: *Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit,*

da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

(*Maria & Josef ziehen ein*).

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

Josef: So lange sind wir schon am Wandern, von einem Ort zum andern
(*Maria und Josef klopfen an beim Wirt*)

Maria: Durch öde Steppe – mir ist so bange, hoffentlich beißt uns keine Schlange!

Josef: Der Weg wimmelt von Wanzen und Zecken – nirgends ein Häuschen zum Verstecken.

Maria: Meine Füße sind schon wund – hoffentlich bleiben wir gesund!“

Josef: Ich sehe ein Gasthaus in der Ferne – hell leuchtet seine Laterne!

(*Josef klopft an die Tür*)

Maria: Wir sind durch die Wüste geirrt – lass uns doch ein, du guter Wirt!

Wirt: Bei mir wohnt ein kranker Mann – bleibt weg, sonst steckt ihr euch noch an!

Josef: Habt ihr für uns ein Quartier? Wir zahlen dir dafür!

Wirt: Alles ist rappelvoll.

Ich weiß nicht, wie ich euch helfen soll

Maria (*hält die Hände gefaltet zum Himmel*)
Lasst uns schlafen bei den Tieren – dann brauchen wir nicht zu erfrieren.

Wirt: Dort in dem Stall mit Ochs und Rind, ist Platz genug für euer Kind.

Lied: 48,1-3 Kommet ihr Hirten

Lektor: *Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.*

Hirte 1: Ich liege auf der kalten Erde und beschütze meine Herde

Hirte 2: Bei Nacht und Nebel rackern wir – keiner öffnet uns die Tür!

Hirte 3: So wachen wir in Staub und Dreck – und holen uns noch eine Krankheit weg!

Lektor: *Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.*

(*Engel ziehen singend mit brennenden Kerzen ein*)

Lied: (nur Kinder)

1. Vom Himmel hoch da komm ich her, ich bring euch gute neue Mär;

der guten Mär bring ich so viel, davon ich singn und sagen will.

2. Euch ist ein Kindlein heut geborn von einer Jungfrau auserkorn,

ein Kindelein so zart und fein, das soll eu'r Freud und Wonne sein.

Hirte 2: Was für ein heller Schein – das müssen Engel sein!

Engel 1: Freut euch – Jesus ist geboren – ihr seid nicht mehr verloren!

Engel 2: Ihr Hirten – zur Krippe eilt – hier ist, der euch liebt und heilt!

Engel 3: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

(*Hirten wandern zur Krippe, bringen ihre Geschenke und knien nieder vor Jesus*)

L i e d: 24,2-6 Vom Himmel hoch

Lektor: *Als Jesus geboren war in Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen:*

Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenland und sind gekommen, ihn anzubeten.

Als das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem, und er ließ zusammenkommen alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erforschte von ihnen, wo der Christus geboren werden sollte. Und sie sagten ihm: In Bethlehem in Judäa; denn so steht geschrieben durch den Propheten »Und du, Bethlehem im jüdischen Lande, bist keineswegs die kleinste unter den Städten in Juda; denn aus

dir wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden soll.« 7 Da rief Herodes die Weisen heimlich zu sich und erkundete genau von ihnen, wann der Stern erschienen wäre, und schickte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und forschet fleißig nach dem Kindlein; und wenn ihr's findet, so sagt mir's wieder, dass auch ich komme und es anbete. Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin.

Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war. Als sie den Stern sahen, wurden sie hocheifrig und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe. Und Gott befahl ihnen im Traum, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren; und sie zogen auf einem andern Weg wieder in ihr Land.

Weiser 1: Welch wunderbarer Schein – das muss ein göttliches Zeichen sein!

Weiser 2: Jesus will Arzt und Helfer sein – er lädt uns alle zu sich ein.

Weiser 3: Er schenkt uns Heil und Segen – auf allen unseren Wegen!“

(*Weise wandern zur Krippe, geben dem Kind ihre Geschenke und knien vor ihm nieder*)

Alle Spieler singen:

Lied: 18,1-2 Text: Friedrich Walz 1972

Alle Spieler singen:

1. Seht, die gute Zeit ist nah,

Gott kommt auf die Erde,

kommt und ist für alle da,

kommt, dass Friede werde,

kommt, dass Friede werde.

2. Hirt und König, Groß und Klein,

Kranke und Gesunde,

Arme, Reiche lädt er ein,

freut euch auf die Stunde,

freut euch auf die Stunde.

Lied: 46 Stille Nacht

Ansprache, Instrumental

Gebet, Vaterunser, Segen

L i e d: 44,1-3 „O du fröhliche

Rollen:

Person (P1-8)
Erzähler, Lektor
Maria:
Josef:
Wirt
Hirte1-3
Engel1-3
Weiser1-3

Doppelrolle für Person 1-8=Krippenspieler
ab 6 Spieler + Lektor